

Schützt die deutsche Ostmark*

Paul Felske

Mel.: Strömt herbei, ihr Völkerscharen

Unserm Deutschtum, heiß umstritten,
Das von je uns teuer war,
Deutschem Wesen, deutschen Sitten,
Droht von fremder Macht Gefahr.
Drum herbei aus Deutschlands Gauen,
Noch ist Deutschtum eine Macht!
:,: Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Haltet treu der Ostmark Wacht! :,:

Ohne Kampf besteht kein Leben,
Jedem Menschen droht Gefahr.
Auch die Völker sind umgeben
Oft von grimmer Feindesschar.
Doch darob soll niemand grauen,
Nur ein Feigling flieht die Macht.
:,: Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Haltet treu der Ostmark Wacht! :,:

Lang' und schwer galt's einst zu ringen;
Siegreich drang das Deutschtum durch,
Und als Denkmal für's Gelingen
Grüßt das Schloß Marienburg.
Daß wir „deutsch“ es immer schauen,
Jedes Opfer sei gebracht!
:,: Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Haltet treu der Ostmark Wacht! :,:

Deutsches Recht und deutsche Lehre
Und die freie Wissenschaft
Bilden unsre Wehr und Ehre
Und die Wurzeln unserer Kraft.
Darauf laßt uns weiter bauen,
Für des Volkes Wohl bedacht.
:,: Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Haltet treu der Ostmark Wacht! :,:

Mag sich auch die Meinung spalten,
Tritt ein kleiner Zwiespalt ein,
Gegen feindliche Gewalten
Laßt uns immer einig sein,
Unserm Kaiser fest vertrauen,
Als dem Führer deutscher Macht.
:,: Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Haltet treu der Ostmark Wacht! :,:

* Die Text-Fassung folgt strikt der folgenden Ausgabe (S. 48f.):
Paul Felske: *Herz und Gemüt. Gedichte*, Marienburg: Paul Assmus, o. J.